



# FAKTOR RAUM

DAS MAGAZIN ZUR RENGGLI-BAUKULTUR

04

8 Stockwerke hohes  
Holzbaumonument

10

Mehrfamilienhaus in 7 Tagen

16

10 Meter südlich geht  
das Leben weiter

20

WORLD WIDE WOOD

Recycling-Haus Nummer 1

21

GASTBEITRAG

ESG – wie Holz helfen  
kann, die strategischen  
Ziele zu erreichen

22

WIR SIND RENGLI

100-Jahre Renggli-Geschichte

24

WIR SIND RENGLI

Das Werk und  
42 Mitarbeitende

IMPRESSUM

Herausgeberin und Redaktion Renggli AG Gestaltung Agentur  
Frontal AG Text Angelink AG Druck SWS Medien AG Primedia  
Auflage 5900 Deutsch, 1300 Französisch, 900 Italienisch  
Kontakt marketing@renggli.swiss Bilder Beat Brechbühl, Luzern/  
David Dias/dideco, Ostermundigen / Olaf Mahlstedt, Hannover/  
Rita Pauchard, Knutwil



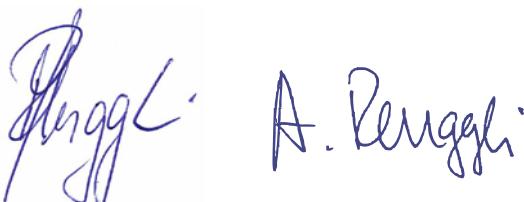
DIE VIERTE GENERATION ÜBERGIBT  
AN DIE FÜNFTE.

Abschied nehmen bedeutet auch, Neues zu beginnen. Heute sprechen wir von einem fröhlichen Abschied. Wir, die vierte Generation, sagen Tschüss und Danke für die spannenden und erfolgreichen Jahre, die wir zur Renggli-Geschichte beitragen durften. An das Loslassen werden wir uns sicher noch gewöhnen. Dass wir diesen Abschied gutgelaunt angehen, hat sehr viel mit der fünften Generation zu tun. Mit welcher Motivation und Energie unsere Söhne ins und ans Werk gehen, erfüllt uns mit Stolz und grosser Freude. Diese Freude teilen wir gerne mit Ihnen, deshalb laden wir Sie herzlich ein zum Jubiläum. Alle Details können Sie der rechten Seite entnehmen.



**ANDREA UND MAX  
RENGGLI.** Das letzte  
Editorial der vierten  
Generation.

Vorher berichten wir wieder aus unserem jüngsten Schaffen und stellen Ihnen Projekte mit interessanten Zahlen vor: etwa ein Wohn- und Geschäftshaus in Rudolfstetten mit acht Stockwerken, daneben ein Altersstöckli in Meggen mit nur einer Etage. Unter schwierigsten Bedingungen haben wir in Zürich ein Mehrfamilienhaus erbaut: in nur sieben Tagen. Und natürlich schauen wir in diesem Magazin auch auf 100 Jahre Renggli zurück. Wir danken nochmals von Herzen allen Mitarbeitenden und Ehemaligen, Partnern und Wegbegleitern. Nun übergeben wir an die fünfte Generation und wünschen ihr alles Gute, viel Freude und Erfolg.



Max Renggli

Andrea Renggli

# EIN 16 LA SEPT DUNG 2023

Wir laden Sie ein, mit uns zu feiern. Mit dem 100-Jahr-Jubiläum schreibt die Renggli AG einerseits Geschichte, schaut aber gleichzeitig in die Zukunft. Denn Max und Andrea Renggli werden das Familienunternehmen mit dem Jubiläum ihren Söhnen, der fünften Generation, weitergeben.

Geleitet durch unsere Vision «Wir bauen für eine lebenswerte Zukunft» und inspiriert durch den Ursprung allen Seins – den vier Elementen Erde, Feuer, Luft und Wasser – bieten wir Ihnen packende Darbietungen, kulinarische Genüsse und interessante Einblicke in die Welt der Renggli AG von gestern, heute und morgen.

**Samstag, 16. September 2023, ab 10 bis  
16 Uhr in Schötz** – freies Kommen und Gehen

Alle Informationen finden Sie im unten stehenden Link/QR-Code. Melden Sie sich bis **spätestens 25. August 2023** direkt zum Event an.

Wir freuen uns auf Sie!



**Jetzt anmelden**  
[100.renggli.swiss/public](http://100.renggli.swiss/public)



# 8 STOCK-WERKE HOHES HOLZBAU-MONUMENT

Wenn das renommierte Immobilienunternehmen bonainvest einmal etwas in Holz bauen möchte, dann aber gleich richtig. Das neue Wohn- und Geschäftshaus «Am Mühlebach» in Rudolfstetten ist für den Holzbau gleich zum Vorzeigeobjekt geraten. Es beeindruckt mit acht Stockwerken.

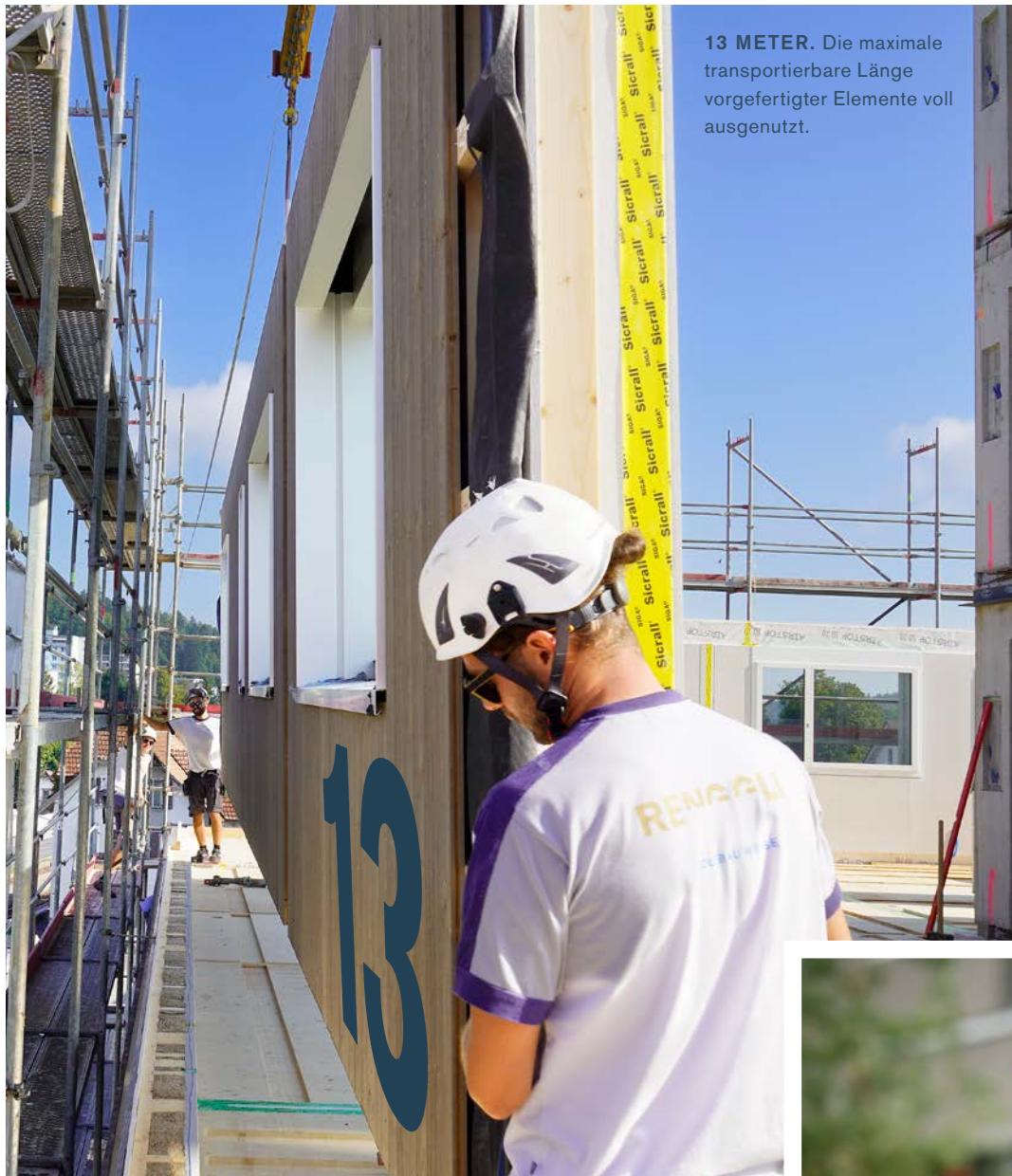
**S**chon seit Jahren stand bonainvest mit Renggli in Kontakt mit der Absicht, irgendwann ein Holzbauprojekt zu realisieren. In Rudolfstetten hat es endlich geklappt. Warum nicht vorher? Die Mehrkosten, die das Bauen in Holz vermeintlich mit sich bringt, fielen in der wirtschaftlichen Abwägung bisher immer einer sehr spitzen Feder zum Opfer. Es war an der Zeit, dass Renggli als TU mit einem effizienten Konzept und sorgfältiger Planung aufgezeigt hat, wie man mit Holz acht Stockwerke in die Höhe gelangt und mit den Kosten auf dem Boden bleibt.

Bei acht gleich hohen Geschossen auf relativ kleiner Grundfläche war schnell klar, dass ein massiver Treppenhauskern und Holz-Beton-Verbunddecken für die nötige Aussteifung sorgen sollen. Dank der hybriden Bauweise erlangte der komplette Rohbau in weniger als einem Monat seine volle Höhe. Die grösste Knacknuss jedoch waren die Tiefbauarbeiten. Hier kamen wir aufgrund der begrenzten Grundstücksfläche nicht um eine vertikale Baugrubensicherung herum – um Platz für die Einstellhalle zu schaffen.



**8 GESCHOSSE.** Getragen durch  
Treppenhaus und Liftschacht aus Beton.





**13 METER.** Die maximale transportierbare Länge vorgefertigter Elemente voll ausgenutzt.



«Der Bedarf an attraktiven und ökologischen Wohnungen zeigte sich durch die Vollvermietung bereits vor der Fertigstellung.»

JÖRG HUNZIKER  
PROJEKTLEITER BAU, BONAINVEST AG



3

Wie überall, wo gebaut wird, sind auch bei diesem Projekt eine kluge Konzeption und minutiöse Planung die entscheidenden wirtschaftlichen Faktoren. Der Clou am Wohn- und Geschäftshaus «Am Mühlebach» liegt in seiner modularen Einfachheit und der kompakten Bauweise. Mit nur drei verschiedenen Wohnungsgrundrisse und zwei verschiedenen Geschossvarianten sind 28 Wohnungen von 1.5, 2.5 und 3.5 Zimmern entstanden; für grössere Wohnungen war der Standort direkt beim Bahnhof Rudolfstetten weniger geeignet. Im Erdgeschoss stehen 200 m<sup>2</sup> Gewerbefläche mit unterschiedlichen Grundrissaufteilungen zur Vermietung.

Auch wenn man hier nicht von einem Modulbau sprechen kann, sind Wohnungen, Nasszellen, Küchen und Steigzonen so modular konzipiert, dass sich vorteilhafte Wiederholungseffekte erzielen lassen. Heisst: geringerer Planungsaufwand, effizientere Vorfertigung, rationellere Abläufe. Benötigten die Zimmerer für die Montage des ersten Obergeschosses noch eine ganze Woche, schafften sie mit der gewonnenen Routine in der Folgewoche schon zwei Etagen. Das Ergebnis überzeugte nicht nur die Bauherren, sondern auch den Markt: Vollvermietung noch vor Fertigstellung.



**DREI WOHNUNGSTYPEN.** Architektonisch flexibles Tetris-Spiel dank kompakter Bauweise.

Entwickelt wurde «Am Mühlebach» vom Baulandbesitzer, der selber Architekt ist. Aus Altersgründen hat er das Land, die Weiterentwicklung und die Umsetzung jedoch Renggli als TU übergeben, die ihrerseits bonainvest davon überzeugen konnte, als Investorin einzusteigen. Wie sich sein Projekt entwickelte, hat der Initiant während der ganzen Planungs- und Bauphase kritisch beobachtet – und mit viel Anerkennung quittiert, selbst wenn es zu Planänderungen kam. Die Aussenhülle beispielsweise war als Fotovoltaikfassade in Schwarz geplant. Dagegen wuchs in der Nachbarschaft heftiger Widerstand. Nun passt die Fassade in ihrem warmen Farbton gut in das bauliche Umfeld. Sie wirkt spielerisch und abwechslungsreich, obwohl sie aus normierten und kostenoptimierten Elementen besteht. Dank

«Mit guten Gebäudekonzepten und sich wiederholenden, seriell hergestellten Bauteilen lassen sich ökonomisch marktfähige Objekte realisieren.»

BEAT HONEGGER, PROJEKTLTEILER RENGLI AG

der Erdsondenheizung mit acht Sonden von je 180 Meter Länge ist auch so für klimaneutrale Energie gesorgt. Auf dem begrünten Flachdach sind zudem ein Monoblock für die kontrollierte Raumlüftung und Fotovoltaikmodule installiert.

Die 28 Wohnungen, die über Lift und Treppenhaus erschlossen sind, bieten viel Raum und Licht, unabhängig ihrer Ausrichtung. Selbst die Studios wirken erstaunlich grosszügig. Tatsächlich war schon im Rohbau das angenehme Raumklima spürbar. Die in den Gebäudecken tief eingeschnittenen Loggien erweitern die Wohn-Ess-Bereiche und geben den Blick in zwei Richtungen frei. Helle Sichtholzdecken verstärken das besondere Ambiente. Das Fazit von bonainvest: «Schöner kann der Entscheid, das erste Holzhaus zu wagen, nicht belohnt werden.»



**28 MIETWOHNUNGEN.**  
Geräumig und lichtdurchflutet,  
mit schönen Sichtholzdecken.

NOCH MEHR IMPRESSIONEN  
PLUS EIN MONTAGE-VIDEO



[bit.ly/rudolfstetten-de](http://bit.ly/rudolfstetten-de)

Bauherrschaft	bonainvest AG
Architektur	Monn + Pfander AG / Urs Müller Architekten / Renggli AG
Baustatik	KFB Pfister AG
Baustandard	Minergie
Bauzeit	2021–2022
Konstruktion	Stahl/Beton und Holzsystembau (ab 1. OG)
Fassade	Holzfassade vertikal, farblos druckprägniert und mit Verwitterungslasur behandelt, Geschosstrennbleche als Brandschutzmaßnahme
Nutzung	Wohn- und Geschäftshaus mit 28 Mietwohnungen (Konzept bonacasa) und 200 m <sup>2</sup> Dienstleistungsfäche im Erdgeschoss, Parkplätze für Mietende sowie Besucherinnen und Besucher in der Einstellhalle im Untergeschoss
Leistungen	Holzbau-Engineering: Statik/ Bausystem und Brandschutz Ausführungsplanung Holzbau Totalunternehmung
Renggli AG	



28

**AUSSENBEREICH.** In jeder Gebäudecke eine Loggia mit Ausblick in zwei Richtungen.



**7 ETAGEN.** In Holz auf einem Sockel aus Stahl, Beton und Glas. Ein hybrides Erfolgsrezept.

# MEHRFAMILIENHAUS IN 7 TAGEN



**STADTGESPRÄCH.** In 7 Tagen zum  
Mehrfamilienhaus – Holzbau macht's möglich.



Ein Mehrfamilienhaus, das in schwer zugänglichem Gelände in bloss sieben Tagen errichtet wird, mitten in der Stadt Zürich, ist bemerkenswert genug. Wenn es dann auch noch eine Ausnutzungsziffer von 90 Prozent erreicht, über eine Photovoltaikfassade und eine Regenwasseraufbereitung verfügt, dann wird es zum Lehrstück für nachhaltiges, energieeffizientes und verdichtetes Bauen. Die Anforderungen an diesen Bau waren so hoch, dass er eigentlich nur in Holzelementbauweise zu schaffen war.



FOTOVOLTAIKFASSADE.  
Glänzender Auftritt in  
futuristischem Graublau.

«Eine Freundin, die mir Mut machen wollte, brachte es in einer Postkarte auf den Punkt: Great things never came from comfort zones.»

DOROTHEE DIETRICH, BAUHERRIN





**ATMOSPHÄRE.** Aussen futuristisch, innen voller Charme und Wohnlichkeit.

**D**as Bauland hinter dem Mehrfamilienhaus der Familie Dietrich war seit Generationen ein idyllischer Familiengarten gewesen. Dass hier ein weiteres Mehrfamilienhaus hingepflanzt werden sollte, löste bei der Nachbarschaft wenig Begeisterung aus. Umso wichtiger war es der Bauherrin, ein ökologisch vorbildliches Minergie-P-Haus zu realisieren, dass seine eigene Energie produziert und sogar das Regenwasser für die Toilettenspülung nutzt.

Dorothee Dietrich stellte sich ein Gebäude vor, das in jeder Hinsicht ein Ausrufezeichen setzt: in der architektonischen Erscheinung, in der wohnlichen Atmosphäre und besonders auch in der energetischen Bilanz. So war für sie beispielsweise die eher kostspielige Idee, die Fassade aus Fotovoltaikmodulen zu gestalten, ein klares Go. Die Module verhelfen dem Gebäude nicht nur zu wertvollen Minergie-P-Punkten, sondern auch zu einem ausgewöhnlich futuristischen Look in glänzendem Blaugrau.

Doch bei aller guter Absicht stiess das Projekt auf Widerstand aus der Nachbarschaft. Einsprachen verzögerten den Baubeginn um zweieinhalb Jahre und führten sogar zu einem vorläufigen Planungsstop. Dorothee Dietrich wollte

als gelernte Geologin gemeinsam mit ihrem Ehemann und der Architektin Bettina Ebert Stoll das Projekt umsetzen. Als ihr Ehemann kurz nach Baubeginn verstarb, musste sie nach Frankreich reisen, um ihr dortiges Anwesen aufzulösen, was für die Architektin noch mehr Verantwortung bedeutete. Die erfahrene Architos-Architektin empfiehl Renggli als Baupartnerin, da sie wusste, dass das Bauvorhaben an dieser Stelle bautechnisch und logistisch knifflig werden würde. Wie recht sie doch hatte.

Bauherrschaft	Dorothee Dietrich
Architektur	Ebert Stoll Architekturbüro
Bauzeit	2020–2022
Baustandard	Minergie-P
Konstruktion	Stahl/Beton und Holzsystembau (Decken in Massivholz/Brettsperholz)
Fassade	UG verputzt, Erdgeschoss bis Attikageschoss: Fotovoltaikpanels Vertex VSG
Nutzung	7 Miet- und Eigentumswohnungen: 2 × 2.5 Zimmer 2 × 3.5 Zimmer 3 × 4.5 Zimmer
Leistungen Renggli AG	Holzbau-Engineering: Statik/ Bausystem und Brandschutz Holzbau

Hocherfreut über die Empfehlung wollte Renggli unbedingt beweisen, wie verdient diese Vorschusslorbeeren für die Bewältigung komplexer Aufgaben sind. Gross waren die Herausforderungen in der Tat: Der Grundriss war fünfeckig, die Zeit knapp und die logistischen Sachzwänge ein Albtraum. Doch in solchen Situationen hilft der hohe Vorfertigungsgrad von Holzbauelementen ungemein. Dank Rahmenbauweise mit integrierter Dämmung fielen die Wände bei gleichen Dämmwerten um ein Drittel schlanker aus. Da bleibt gerade bei schwierigen Grundflächen am Ende erheblich mehr Wohnraum übrig. Aber vorgefertigte Holzbauelemente sind nicht unproblematisch, wenn der Zulieferplatz für den Elementtransporter rund 45 m entfernt liegt. Aufgrund des belebten und bebauten Umfelds war bei allen Manövern höchste Vorsicht geboten.

Doch das Resultat belohnt alle Mühen. Das dem Grundstück folgend fünfeckig konzipierte Gebäude erhebt sich mit seiner glänzenden Photovoltaikfassade fast wie ein Kristall aus dem Boden. Das Dach ist zusätzlich mit einem Photovoltaik-Solarthermie-Kombi-Modul zur Regenerierung der Erdsonden bestückt. Ein Regenwassertank bedient die Toiletten – alles, was von oben kommt, wird verwertet. Es ist gerade auch mit seiner hohen Ausnutzungsziffer ein Pionierstück für modernes Bauen auf städtischem Grund.



«Die Photovoltaikfassade ist fein abgestimmt auf die Fensterformate und unterstützt damit das monolithische Erscheinungsbild.»

BETTINA EBERT STOLL,  
ARCHITEKTIN UND INHABERIN  
EBERT STOLL ARCHITEKTUR





**IN 7 TAGEN.** 7 Miet- und Eigentumswohnungen entstehen auf engstem Grund.



FÜR MEHR IMPRESSIONEN VOM MEHRFAMILIENHAUS IN ZÜRICH

 [bit.ly/mfh-zuerich-de](https://bit.ly/mfh-zuerich-de)



# 10 METER SÜDLICH GEHT DAS LEBEN WEITER



Mail an Renggli: «Sehr geehrte Damen und Herren. Wir besitzen in Meggen ein Einfamilienhaus auf einem Grundstück von etwas mehr als 1000 m<sup>2</sup> mit einer verfügbaren Restnutzung von ca. 180 m<sup>2</sup>. Nun sind unsere Kinder ausgezogen und wir überlegen uns, ein barrierefreies Altersstöckli auf einem Teil unseres Grundstücks zu bauen.»



**M**it zunehmendem Alter fällt es den Menschen schwer, sich an neue Situationen zu gewöhnen, heißt es. Edith und Martin wollten jedoch nicht bloss aus Gewohnheit in ihrem Einfamilienhaus sitzen bleiben. Sie träumten von einem Holz-Bungalow, der altersgerecht auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und Freude macht.

Nachdem ihre Kinder ausgezogen waren, stand für das Ehepaar fest, dass ihr Einfamilienhaus perfekt ist für eine Familie, aber für sie selbst etwas Kleineres sinnvoller wäre. Zum guten Glück war ihr Grundstück gross genug, um dieses Kleine grossartig anzugehen. Ihnen schwebte ein eingeschossiges, bungalow-artiges Holzgebäude vor, das direkten Zugang zum Garten bietet, über eine gedeckte Veranda verfügt und barrierefrei, funktional und ressourcenschonend mit regionalen Dienstleistern und Schweizer Holz gebaut wird. An und in ihrem neuen Zuhause wollten sie das Holz – am liebsten mit vielen Ästen drin – sehen und spüren.



Auch die zentrale Lage in Meggen mit ÖV-Anschluss, Einkaufsmöglichkeiten und See in kurzer Gehdistanz passten perfekt zur Altersstrategie des Paares. Ihnen war auch wichtig, dass der jungen Mieterfamilie im alten Haus genügend Umschwung, Aussicht, Privatsphäre erhalten und die Option auf eine Abparzellierung bestehen bleibt.

Das gewünschte Holzambiente im Innern vermitteln vor allem die Dreischichtplatten an den Decken. Anstelle eines Parkettbodens hat man einem Zementschichtboden den Vorzug gegeben, vor allem aus gestalterischen Gründen als Kontrast zum Holz. Auch mit dem druckimprägnierten Fichtenholz für die Fassade entschieden sich die Bauherren für das «Sorglospaket».



# 10



«Ich habe riesige Freude, wenn ich durch das breite Fenster auf die Rigi schaue, die sich mal im leuchtenden Abendrot, mal frisch verschneit präsentiert.»

EDITH, BAUHERRIN



**OFFENE KÜCHE.** Gemeinsam kochen, essen und die Aussicht genießen.

Bauherrschaft	Ehepaar Edith und Martin
Architektur	Renggli AG
Baustandard	Minergie
Bauzeit	2021–2022
Konstruktion	Holzsystembau
Fassade	Holzfassade Fichte / sägeroh, druckimprägniert und mit Aqualin Kiefer behandelt (Vorvergrauung in Braunton)
Nutzung	Einfamilienhaus mit 4.5 Zimmern
Leistungen Renggli AG	Holzbau-Engineering: Statik/ Bausystem, Brandschutz Holzbau Totalunternehmung

### EIN BLICK INS RENGLI-HAUS IN MEGGEN ZUR INSPIRATION



 [bit.ly/meggen-de](https://bit.ly/meggen-de)



**WOHNZIMMER.** Raum und Zeit, um den schönen Dingen des Lebens nachzugehen.

Die Freude an ihrem hochwertigen, lichtdurchfluteten Zuhause und am Staudengarten mit seinen Hochbeeten ist gross. Das Wohnzimmer mit offener Küche bietet den abwechslungsreichen Panoramablick auf die Rigi; die Veranda fängt die Berner Alpen ein, und beim Grillieren auf der Terrasse grüssen auch noch die Urner Alpen. Das Haus

fügt sich in seiner Formensprache und Materialisierung auf originelle, unaufdringliche Art elegant in die Umgebung ein. Zudem ist es so vorausschauend konzipiert, dass eine Aufstockung um 50 m<sup>2</sup> für kommende Generationen möglich wäre. Natürlich wieder im Holzbau, mit Schweizer Holz und regionalen Anbietern und Handwerksbetrieben.

# RECYCLING-HAUS NUMMER 1



**In Hannover zeigt sich: Das grösste Baustofflager für einen Neubau sind die Abrisshäuser in der Nähe.**

Zuerst mal schauen, was da ist, bevor man sich ans Reisbrett setzt. Das war der ökologische Plan hinter diesem Experimentalhaus in Hannover. Bei der Bauteilernte, wie das Projektteam es nennt, wurden die Gebäudebestände der Bauherrin Grundach und die Bauteilbörse Hannover abgeklappert. Letztlich haben die Architekten von

cityförster den vorgefertigten Massivholzbau um Fensterelemente eines ehemaligen Jugendzentrums herum geplant. Ressourcen, die sonst im Bauschutt gelandet wären, bekamen hier ein zweites Leben. Natürlich wurde auch dafür gesorgt, dass sich die neu aufgelegten Bauteile dereinst besonders einfach erneut ernten lassen.



## GASTBEITRAG

Jörg Hunziker  
Projektleiter Bau  
bonainvest AG

# ESG – WIE HOLZ HELFEN KANN, DIE STRATEGISCHEN ZIELE ZU ERREICHEN

**D**ie Forderungen nach einer nachhaltigen Bauweise sind längst in der Immobilienbranche angekommen. Verständlich, betrachtet man die Zahlen des Bundesamts für Umwelt: Rund ein Viertel der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz entfallen auf den Immobiliensektor. Um langfristig erfolgreich zu sein und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, ist der Fokus bei der Planung und Fertigstellung von Liegenschaften auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte unerlässlich. Bei der bonainvest AG sind wir uns unserer Verantwortung seit Jahren bewusst und haben die ESG-Kriterien zum Schlüsselfaktor unserer strategischen Ausrichtung gemacht.

Eine effektive Möglichkeit, um die Standards zu erfüllen, ist die Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien wie Holz in unseren Bauprojekten. Wird Holz als Baustoff verwendet, bleibt der Kohlenstoff während der Lebensdauer der Gebäude gebunden. Zudem wird bei der Herstellung weniger CO<sub>2</sub> freigesetzt als bei der Verwendung anderer Materialien. Zudem ist Holz leicht zu bearbeiten und zu recyceln. Dies macht Holz zu einem vielseitigen Baustoff, der vielschichtig in unseren Projekten bei der Konstruktion von Innenwänden, Decken, Böden oder der Gebäudehülle eingesetzt wird. Hinterlüftete Holzfassaden finden sich beispielsweise in unseren Überbauungen «Zwiebacki» in Malters, «Sunnehof» in Rohrbach oder in der Überbauung «Am Baumgarten» in Unterägeri. Auch bei der kürzlich fertiggestellten Überbauung «Strahmhof» in Münchenbuchsee wurde für die Fassade heimisches Weisstannenholz verwendet.

Als natürlicher und erneuerbarer Rohstoff bietet Holz noch eine Vielzahl weiterer Vorteile: In Innenräumen schafft Holz eine warme und einladende Atmosphäre, sorgt akzentuiert eingesetzt für wunderschöne Wohnhighlights und vermittelt ein angenehmes Wohnklima.

Wann immer möglich, greifen wir auf kommunale Fernwärmeanbieter zurück, die grossmehrheitlich regionales Holz zur Energienutzung verwenden. Wir selbst setzen, je nach Ausgangslage, ebenfalls Holz in unseren Projekten als nachhaltigen Energieträger ein. Beim 2018 fertiggestellten «Bellevuepark» in Port erfolgt die Wärmegegewinnung mittels Holzpellets und in Fraubrunnen, Rohrbach oder der Überbauung «Drüblatt» in Bellmund wird die Wärme für Heizung und Brauchwasser mit Holz erzeugt.

Neben den ökologischen Vorteilen hat die Verwendung von Holz auch soziale Vorteile. Sie schafft unter anderem Arbeitsplätze in der Forstwirtschaft und der Holzindustrie oder fördert mit Wiederaufforstungsprojekten die kommunale, regionale und/oder nationale Produktion von Holz und die Kompensation von CO<sub>2</sub>.

Der Baustoff Holz alleine reicht jedoch nicht aus, um alle ESG-Ziele zu erreichen. Nur durch eine umfassende und strategische Integration sowie einheitliche und verbindliche Regelungen können die Vorgaben und Kriterien erreicht und damit auch die Nachhaltigkeitsziele (SDG) der UNO unterstützt werden. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Integration von Holz in unseren Bauprojekten einen zukunftsweisenden Weg eingeschlagen haben.



**1923**



**Der Beginn**  
Holzbau- und Säge-  
reibetrieb im Gläng  
in Schötz

**1942**



**Die zweite Generation**  
übernimmt traditio-  
nelle Zimmerarbeit im  
Familienbetrieb

**1956**

**Gründung der Max Renggli & Söhne**  
Gute Zusammenarbeit über die  
Generationenschwelle hinweg

**1966**

**M & F Renggli AG in dritter Generation**  
▪ Vorwiegend landwirtschaftliche Bauten  
▪ 10 Mitarbeitende

**1991**

**Übernahme der vierten Generation**  
Ausrichtung auf Holzsystembau

**1995**



**Neubau Renggli**  
▪ Werk für die Produktion  
von modernen  
Holzsystembauten  
▪ 50 Mitarbeitende

**1999**



**Bau der ersten zertifizier-  
ten Passivhaussiedlung  
der Schweiz**  
Reiheneinfamilienhäuser  
Wegere in Nebikon

**2000**



**Aufbau des Solarhauses  
auf dem Bundesplatz in  
Bern innerhalb von  
24 Stunden**

**2022**



**Hoch hinaus!**  
8-geschossiges  
Wohn- und Ge-  
schäftsgebäude  
im wachsenden  
Dorfzentrum von  
Rudolfstetten



**2 Gebäudezeilen – 110 Wohnungen –  
1. SNBS-Label Level Platin**  
In St. Gallen entsteht eine Wohnüberbau-  
ung mit 100% Vollvermietung vor Erstbezug



**Grösstes Holzmodulwerk  
in Deutschland**  
Renggli Deutschland GmbH, an der Renggli  
beteiligt ist, baut in Eberswalde Deutsch-  
lands grösstes Holzmodulwerk für die Er-  
richtung mehrgeschossiger Gebäude

**2021**



**Drei 6-geschossige Mehr-  
familienhäuser im Zentrum  
von Bulle**  
40 Wohnungen und mehrere  
Gewerbe- und Büroflächen



**GENERATIONENWECHSEL.** Wenn nach 100 Jahren die 5. Generation  
hochmotiviert das Zepter übernimmt, kann man mit Fug und Recht von  
einem nachhaltigen Familienunternehmen sprechen. v.l. Samuel, David,  
Andrea, Max und Micha Renggli.

**2003**



**Erster 4-geschossiger  
Minergie-Holzbau**  
▪ Neues Renggli Bürogebäude in Sursee  
▪ 100 Mitarbeitende

**2006**



**Renggli setzt neue  
Massstäbe**  
Das erste 6-geschossige  
Minergie-Holzhaus der Schweiz steht

**2020**

Zwei 3-geschossige Längsbauten mit 48 Wohnungen in Holzbauweise in Bellinzona  
Gilt als Holzbau-Pionierprojekt dieser Größenordnung im Kanton Tessin

**2019**

Renggli zählt über 230 Mitarbeitende



**Modulares Mehrfamilienhaus aus Holz**

In nur fünf Monaten entsteht in Lenzburg ein innovatives und ökologisches Wohnhaus: Die Wohnungen werden als Raummodule vollständig vorgefertigt

**2018**

Übernahme der SMC Management Contractors SA aus Winterthur und Weiterführung als Tochtergesellschaft unter Renggli International AG

**Eröffnung der Geschäftsstelle in der Ostschweiz**

**Gründung der Renggli Deutschland GmbH mit Sitz in Berlin**

**2016**

**Modulbau der besonderen Art für das NEST der Empa Dübendorf**  
Renggli produziert die Einheit Vision Wood

**2015**

**Realisation des grössten Holzbauprojekts der Firmengeschichte**  
Freilager Zürich: drei 6-geschossige Langhäuser mit 187 Mietwohnungen

**2014**

**Werkserweiterung in Schötz**  
4-geschossiges Bürogebäude mit Ausstellungsraum für Kundenevents

**Markteintritt Tessin**  
Renggli betreut ihre Kunden südlich des Gotthards in der Landessprache

**Erstes «swisswoodhouse» in Nebikon**  
Fertigstellung des Mehrfamilienhauses «swisswoodhouse» – ein Pionierprojekt für nachhaltiges und verdichtetes Bauen



**Grösste Minergie-P-Sanierung mit 273 Wohnungen in Genf**  
Die Bewohner konnten während der energetischen Sanierung in ihren Wohnungen bleiben

**2009**

**Markteintritt Westschweiz**  
Renggli wird zweisprachig und eröffnet eine Geschäftsstelle im Kanton Freiburg



**Vier Geschosse und 78 Zimmer in 40 Wochen**  
Effizienz, Präzision und Logistik in Perfektion: Hotel City Garden Zug

**2012**

**Baustart der ersten Mehrfamilienhäuser des Kantons Luzern in Minergie-A-Eco Citypark Sursee**



**Erweiterung des Renggli Werks in Schötz auf die doppelte Grösse** 170 Mitarbeitende

**2013**

**Lancierung der Modulbaureihe VISION:R VISION:R4 in Rothrist**



**Erste Gesundheitsbauten Areal Siloah in Gümligen**  
Seit 2013 realisierten wir für die Stiftung Siloah zwei Bewohnerhäuser, ein Zentrumsgebäude, Operationssäle und aktuell eine Kindertagesstätte

# DAS WERK UND 42 MITARBEITENDE

## AUFTAGSLEITUNG/ DATENVORBEREITUNG



ANDREAS  
KÜTTEL

MARCO  
SCHUMACHER

SIMON  
ACHERMANN

LUCIANO  
LÜTHI

BEAT  
FLEISCHLIN



DANIEL  
SCHEUBER

TANJU  
SIMSEK

«Mit unserer modernen Infrastruktur und vor allem so motivierten, humorvollen Menschen zusammenzuarbeiten, ist für mich das Grösste.»

BEAT FLEISCHLIN, LEITER PRODUKTION

WIRA  
PRABOWOJOËLLE  
IMESCHMARTIN  
PETERDIJON  
KACIJAFRANZ  
BÄTTIGRENÉ  
STEINMANNHUBERT  
STEINMANN  
MATTHIAS  
BERNETEDI  
RÖSLI

Es fehlt Roy Burkhardt.

BRUNO  
SCHNIEPERURIM  
JASHARIPETER  
HÖLSCHERRENÉ  
MEIERMARCO  
KAUFMANNTHOMAS  
NÖTHIGER

Es fehlt René Brand.

## ELEMENTPRODUKTION



ZEF  
MERDITA

HIWAD  
HALIMI

MARTIN  
PETER-BUCHER

JANIK  
ZANGGER

MARKUS  
DUBACH

MICHU  
WYSS

# BETRIEBS- UNTERHALT

5



MATTHIAS ARNOLD  
MIKEL MIRDITA  
MICHAEL HODEL  
NIKSON MARGEGAJ

DANIEL EGLI  
THOMAS HÜSLER

Es fehlen Andreas Amacher, Simon Egli,  
Michael Schnieper und David Schulthess.



Es fehlt Dominik Brugger.

PETER KRÖNENBERG

«Ich schätze meine morgendliche Runde, um alle zu begrüssen und nachzufragen, ob alles gut läuft.»

MICHU WYSS,  
TEAMLEITER ELEMENTPRODUKTION

**RENGGLI AG**  
Gläng 16  
CH-6247 Schötz  
T +41 (0)62 748 22 22

**RENGGLI AG**  
St. Georgstrasse 2  
CH-6210 Sursee  
T +41 (0)41 925 25 25

**RENGGLI SA**  
Route de Chantemerle 1  
CH-1763 Granges-Paccot  
T +41 (0)26 460 30 30

**RENGGLI SA**  
Viale Bartolomeo Papio 3  
CH-6612 Ascona  
T +41 (0)91 735 34 20

**RENGGLI AG**  
Bürglistrasse 33  
CH-8400 Winterthur  
T +41 (0)52 224 06 70